Fotoserien für den Kleiderschrank

Frauen gehen oft aus modischem Interesse zur Stilberatung – Männer aus eher pragmatischen Gründen: von Berufs wegen

Stuttgart – Am Abend vor dem Termin hat das Modell kalte Füße bekommen. Ja, an sich würde er sich gerne für die Stilberatung zur Verfügung stellen. Zu wissen, wo man steht und was man im Hinblick aufs Outfit vielleicht noch besser machen kann – wäre sicher auch fürs Berufliche sinnvoll. „Das hat mich eigentlich immer schon mal interessiert.“ Doch auf ein Eigentlich folgt auch ein Aber. „Aber dann sieht man mich ja auf dem Foto.“ Womit das Angebot zurückgezogen war.

Von Annegret Jacobs

Welche Krawatte passt zu welchem Hemd - und zu mir? Lidija Kondruss gibt Kurse für Männer in Sachen Stilberatung. Foto: Rudel

Lidija Kondruss muss lachen, als sie am nächsten Morgen, in der Tür ihres Studios im Stuttgarter Osten stehend, von den kalten Füßen hört. Es ist ein ansteckendes Lachen. Ja, sagt sie, das kann schon mal vorkommen. Kondruss, 51 Jahre, ist Stil- und Farbberaterin. Vor 11 Jahren hat sie sich mit ihrer Stil- und Farbberaterin selbstständig gemacht. Zuvor hat sie unter anderem als Schnitt- und Entwurftsdirektrice gearbeitet und war Leiterin einer Damenmodenabteilung in einem namhaften Kaufhaus in Stuttgart. Meistens berät Kondruss Frauen, immer wieder melden sich aber auch Männer bei ihr. Und während die Frauen oft auch aus „Jux und Dollerei“ kämen und ihren Besuch bei der Stilberaterin nicht im Freundeskreis verschwiegen, sei für die Männer Diskretion das oberste Gebot. Besonders für diejenigen männlichen Kunden, die aus den ländlicheren Regionen im Umkreis von Stuttgart kämen. Nicht, dass es da nicht auch Stilberater gäbe. Aber was würde passieren, wenn zufällig jemand Bekanntes davon erführe? Deswegen ist die Stilberatung für Männer auch fast immer eine Einzelberatung. Eine Herrenrunde, vereint durch den Wunsch nach der Optimierung ihres Äußeren im Halbrund um den Tisch? Nein, das habe es bisher noch nicht gegeben.

Das Proben mit Tüchern und Kleidungsstücken in verschiedenen Farbtönen vor dem Spiegel muss ausfallen. Aber den Fragebogen kann man gemeinsam durchgehen. „Wie sind ihre Einkaufsgewohnheiten, wo kaufen sie ein? Welchen Eindruck möchten Sie vermitteln? Welche Stärken möchten sie äußerlich sichtbar machen?“ Kondruss stellt sich vor den großen Spiegel in ihrem Studio und lässt ihre rechte Hand bis zu den Fingerknöcheln im Ärmel ihrer Blazerjacke verschwinden. „Wie sieht das aus, wenn sich die Hand versteckt?“, fragt sie. Sie zupft sich am Hosenbein. „Viele kaufen ihre Hosen zu lang. Dann werfen sie Falten, dann drückt die Hose in den Boden rein.“ Eine Brille kann einem Gesicht einen ganz anderen Ausdruck verleihen, ein Haarschnitt könne Wunder wirken. Kann man einen konventionellen Männerhaarschnitt großartig reformieren? Auf Kondruss’ Mund ist ein leises Lächeln zu erahnen. Sie schweigt. Noch mal: Kann man mit seiner Frisur so sehr daneben liegen? „Ein guter Friseur kann viel verändern“, sagt Kondruss.

Es geht nicht um die neueste Mode

Dabei gehe es ihr nicht darum, den Kunden nach der neuesten Mode auszustaffieren: Anzugträger aus Wirtschaft und Technik brauchen keine hippen Shirts, sondern einen Anzug, der gut sitzt, und die passenden Hemden und Krawatten dazu. Nicht immer gibt es eine Ehefrau – und wenn doch, dann habe diese nicht immer zwingend einen Einblick in die herrschende Kleiderordnung oder manchmal auch schlicht keine Lust, ihrem Mann morgens das Hemd herauszusuchen. Damit die richtige Kombination zur Hand ist, hat Kondruss für Kunden bereits Fotoserien angefertigt. So hängen seitdem an manchem Kleiderschrank Fotos von Hemden und den dazu passenden Krawatten wie Satelliten um die Bilder der entsprechenden Anzüge herum.

Manche Männer werden auch von ihrem Arbeitgeber zur Stilberatung geschickt. Dann, wenn eine Karriereleiter erklommen werden soll, aber das Äußere des Aufsteigers noch nicht mit dem Bild, dass das Unternehmen nach außen tragen möchte, korrespondiert. Dann muss Kondruss Feingefühl beweisen. Auch wenn es für die Männer genauso darum geht, welche Farbe dem Teint schmeichelt: Sie Stilberaterin untersucht dann eher, welche Farbe „Chefsignale“ aussendet – und welche weniger. „Das Gute ist, dass Männer in ihrer Kleiderwahl oft weniger emotional sind als Frauen.“ Dramen in der Umkleidekabine, wenn die Stilberaterin mit ihren Kunden zusammen einkaufen geht, gebe es selten. „Männer sind zielorientierter und sie wissen schnell, was ihnen gefällt und was nicht.“

Aus eigenem Antrieb

Allerdings: Der Großteil der Männer, die sich von ihr stiltechnisch beraten lassen, kommt aus eigenem Antrieb. Hier sind es eher die Vertreter der freien Berufe oder aus der Wirtschaft. So, wie der junge Zahnarzt um die 30 Jahre, der seine eigene Praxis eröffnet hatte und nicht mehr aussehen wollte wie ein Abiturient. Keine leichte Aufgabe, wenn die Kleidung sowieso während der Arbeit auf den weißen Zahnarztkittel oder das weiße Polo-Shirt festgelegt ist. Kondruss empfahl: Haare aus dem Gesicht, die Naturhaarfarbe dunkler färben und eine neue Brille. Auch für die Freizeitgarderobe beriet sie ihn. Das Ergebnis bekam sie wenig später von ihrem Kunden mitgeteilt: Auf einem Abi-Nachtreffen sei er von kaum jemandem erkannt worden und habe viel Lob eingeheimst. „Die Veränderung des Äußeren kann einen Prozess in Gang bringen“, sagt Kondruss. „Wer positive Rückmeldungen aus seinem Umfeld bekommt, fühlt sich besser. Der Gang ändert sich, die Stimme ändert sich, das Auftreten wird sicherer.“

Doch sie schränkt ein: Nicht jeder sei bereit, zu einem solch radikalen Wandel wie der junge Zahnarzt. Müsse er auch nicht. Die Veränderungen müssten passen und angenommen werden. „Sonst bringt es nichts.“ Das rosa Hemd wurde von einem Kunden unlängst als modisch und als farblich durchaus schmeichelnd erkannt. Aber für ihn und seine Position, so sagte er, sei es nichts. „Diese Entscheidung ist völlig in Ordnung“, sagt Kondruss.

Die eigenen Stärken kennen

Ein Ziel der Beratung sei es, die Kunden für die eigenen Stärken zu sensibilisieren und sie so zu schulen, dass sie künftig alleine ihren Kleiderschrank bestücken können. Manche Kunden hätten aber herzlich wenig Interesse daran. „Einige melden sich alle paar Monate bei mir, immer dann, wenn sie wieder einkaufen gehen.“ Dann macht Kondruss vor dem Einkaufstermin einen Erkundungsgang und lässt alles, was in Frage kommen könnte, zurücklegen. Damit es beim Shopping-Termin auch schön schnell geht.

Disziplin ist Voraussetzung

Hagen/Koblenz (tmn) – Wenn andere ihren Feierabend genießen, geht für sie das Büffeln erst los: Knapp 70 000 Menschen opfern pro Jahr für ein Fernstudium ihre Freizeit. Diese Art der Weiterbildung boomt – immer mehr Menschen pauken zu Hause für einen akademischen Abschluss. Dozenten unterrichten ihre Studenten dabei via Internet, schriftlich und mit Hilfe von Datenträgern. „Bestimmte Seminare, Klausuren und natürlich die Prüfungen erfordern persönliche Anwesenheit“, erklärt Susanne Bossemeyer, Sprecherin der Fernuniversität Hagen. Prüfungen liegen meist an Wochenenden.

Zahlreiche Hochschulen bieten angesichts der steigenden Nachfrage Fernstudiengänge an, die zum Bachelor und Master führen. „Dazu müssen die Studierenden bis zu 20 Stunden pro Woche aufwenden“, kalkuliert Margot Klinkner von der Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH) in Koblenz. Neu ist das Konzept nicht: Fernlernen gab es schon Mitte des 19. Jahrhunderts, als der Berliner Sprachlehrer und Verlagsbuchhändler Gustav Langenscheidt „Korrespondenzbriefe“ für Französisch anbot. Heute bieten entsprechende Institute breit gefächerte Lehrpläne. Darunter finden sich aber keine Studiengänge wie Medizin, die eine permanente Präsenz erfordern.

Auf das Siegel achten

Für die Kurse gibt es gesetzliche Auflagen: „Fernlehrkurse müssen ein Zulassungssiegel tragen“, erläutert Ludwig Pelzer von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln (ZFU), die ein solches Siegel vergibt.

Wie bei den meisten Fernhochschulen liegt in Hagen der Schwerpunkt auf Wirtschaftswissenschaften. „An dieser Fakultät sind 40 Prozent der Studierenden immatrikuliert“, erklärt Bossemeyer. Ganz auf den Bereich Wirtschaft konzentriert sich die 2003 gegründete private Europäische Fernhochschule Hamburg. Laut Sprecher Jens Heickmann beträgt die Regelstudienzeit etwa für einen Bachelor im Fach Europäische Betriebswirtschaftslehre 36 Monate. Dem liege eine durchschnittliche Lernzeit von 15 Stunden in der Woche zugrunde.

Da Bildungspolitik Ländersache ist, gibt es Unterschiede. Nach dem Hamburger Hochschulgesetz kann ein akademisches Studium auch ohne Abitur begonnen werden. Private Hochschulen müssen sich selbst finanzieren und bitten die Studiosi entsprechend zur Kasse. An staatlichen Einrichtungen sind nur die Studienunterlagen zu bezahlen. Einen Teil des Geldes können Teilnehmer sich vom Fiskus zurückholen. „Studienkosten sind steuerlich absetzbar“, erklärt Klinkner.

Fernstudenten haben meist einen Job und sind überwiegend männlich, Vollzeitstudenten sind in der Minderheit. „In Hagen sind etwa 80 Prozent berufstätig, der Frauenanteil beträgt immerhin 43 Prozent“, erläutert Bossemeyer.

ANZEIGEN

Kurse unter: www.ballettschule-spieth.de oder Telefon 0 71 53 / 2 37 77

[piət] Peart Sprachenschule
Berufsfachschule für Fremdsprachen | Firmeninterne Sprachenschulung
Prüfungszentrum der London Chamber of Commerce & Industry (LCCIEB)
Brush-Up your English
Auffrischung Ihrer Schulkenntnisse
Fremdsprachenkorrespondent/in Englisch
mit IHK- und internationalem LCCIEB-Abschluss
Gruppen-, Firmenkurse, Einzeltraining
Deutsch Integrationskurse
Pliensaustraße 43 | 73728 Esslingen | Tel./Fax. 07 11 - 35 62 32
peart-sprachen@gmx.de | www.peart-sprachen.de

»Heute habe ich das 1. Mal in Mathe etwas richtig kapiert«
Marko, 9. Klasse Rea nach der 2. Schnupperstunde in der Schüler-Nachhilfe
4 x 45 Min.-Test gratis
Esslingen/N, Tel. 41114997, Kiesstr. 11 (zwischen Wolfstor und Feuerwache)
Stuttgart-Untertürkheim, Tel. 67361525, Widdersteinstr. 6 (über Zaiss)
Wernau, Tel. 894103, Kirchheimer Str. 50 (Nähe Stadthalle)
SCHÜLER NACHHILFE
Zertifiziert DIN ISO 9001
www.schüler-nachhilfe.net

FBS FAMILIEN BILDUNGS STÄTTE
Familie ist klasse!
Unser Semester mit vielfältigen Angeboten beginnt – jetzt anmelden!
Ökumenische Familien-Bildungsstätte Esslingen e. V.
Haus der Begegnung
Berliner Str. 27, 73728 Esslingen
Tel. 0711/39 69 98-0, Fax 35 00 43
www.fbs-esslingen.de

tanzart
Ballettschule Gabriele Paulitschek
kreativer kindertanz
vorschulballett
klassisches ballett für kinder, jugendliche und erwachsene
moderner tanz
jazz für jugendliche und erwachsene
hiphop
körperarbeit
neue Kurse ab Oktober
Wilhelmstraße 38
73760 Ostfildern
tel 0711 / 34 117 45
fax 0711 / 315 470 20
www.tanz-art.de

GARP BILDUNGSZENTRUM
Plochingen · Ruit · Nürtingen · Göppingen
Top infomiert ! GARP-Newsletter
Kaufmännische Kompetenz
Intensivtraining Buchführung 07.10.2011
Telefontraining 13.10.2011
Export: Versand-/und Zollpapiere 14.10.2011
Suchmaschinenoptimierung (SEO) 19.10.2011
BWL Know-how für Sekretärinnen 20.10.2011
Logistik Basiswissen 24.10.2011
Staatlich gefördert Fachkursförderung
GARP Bildungszentrum
für die IHK Region Stuttgart e. V.
Carl-Orff-Weg 11, 73207 Plochingen
✆ 07153 8305-65 www.garp.de

AKE DIE TANZSCHULE
Seit über 80 Jahren
ÜBER 44 NEUE TANZKURSE BEGINNEN IM SEPTEMBER!
Tanzen - leicht, mit Spaß und immer Aktuell!
NEU: Schülerkurse mit 20 Paketpunkten!
NEU: Paarekurse mit Terminplan zum mehrfach Tanzen!
NEU: Street-Dance für Erwachsene!
NEU: Sonderkurse wie Tango Argentino Discofox, Salsa in mehreren Stufen!
Und noch viele Kurse, Partys, Events mehr!
Das Tanz- und Fitness Workout für ALLE!
ZUMBA fitness
Mo., 12.09., 20.30 Uhr
Fr.,1 16.09., 19.00 Uhr
Fr.,2 16.09., 20.15 Uhr
Di. 20.09., 10.30 Uhr
Infos + Anmeldung: www.dasake.de
(oder täglich ab 16.00 Uhr persönlich)
AKE - DIE TANZSCHULE
Martinstraße 47
73728 Esslingen
Tel. 0711/359705
www.dasake.de
info@dasake.de
NEU: AKE STUDIO 3
Kollwitzstraße1 (im Dick)
AKE DIE TANZSCHULE STUDIO 3